

GEN ERAT ION ZVV

Geschäftsbericht 2020



#generationzw
inszeniert von Fabian Hugo

Inhalt

4	Editorial
6	2020 in Kürze
8	Stationen im Geschäftsjahr
10	Networking par excellence
12	Wir sind die Generation ZVV
16	Rechnungsbericht
19	Rechnungslegung
20	ZVV in Zahlen
21	ZVV in Kürze

Editorial

Das Jahr 2020 nimmt in der Geschichte des öffentlichen Verkehrs und des ZVV eine herausragende Position ein – sowohl im negativen als auch im positiven Sinn. Das kontinuierliche Wachstum der letzten Jahre punkto Fahrgäste und Einnahmen wurde jäh beendet und stattdessen klafft ein grosses Loch in der Kasse. Gleichzeitig hat die Corona-Pandemie gezeigt: Der öffentliche Verkehr ist krisenresistent und hat zu jeder Zeit die Mobilität der Bevölkerung sichergestellt. Grundlage dafür war die langjährige enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verkehrsunternehmen, Verkehrsverbund, Verwaltung und Politik.

Sehr geehrte Damen und Herren

«Meiden Sie den öffentlichen Verkehr.» Die Anweisung der Landesregierung erschütterte im letzten Frühling die Branche des öffentlichen Verkehrs in ihren Grundfesten. Die Folgen davon waren einschneidend: Leere Kassen im öV landauf landab. Die Kennzahlen des ZVV in diesem Bericht zeigen ebenfalls ein düsteres Bild. Und mit dieser Hypothek sehen auch die finanziellen Aussichten nicht rosig aus.

Und doch gibt es positive Aspekte, die mich zuversichtlich stimmen. Allen voran hat die öV-Branche in der Krise bewiesen, dass sie sehr schnell und gut zusammenarbeitet. Ob Angebotsreduktionen innert weniger Tage, die Rückkehr zu den Regelfahrplänen oder Kulanzlösungen für Abonnentinnen und Abonnenten: Gemeinsam meisterten wir auch bisher unvorstellbare Herausforderungen. Ich bin überzeugt, dass wir es nach Abflauen der Pandemie auch gemeinsam schaffen werden, unsere Fahrgäste und ihr Vertrauen wieder zurückzugewinnen.

Einen wichtigen Beitrag leisten die Financiers Bund, Kantone, Städte und Gemeinden. Sie haben in einem beispiellosen Effort unbürokratisch die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie für den öffentlichen Verkehr geregelt, damit diese nicht zulass-

ten der Fahrgäste oder des Fahrplanangebots gehen. Somit können wir unsere wichtige Rolle in der umweltfreundlichen Bewältigung der Mobilitätsbedürfnisse der Gesellschaft weiter wahrnehmen. Denn unsere Stärken und Vorteile sind wegen der Pandemie nicht einfach verschwunden. Bahn, Bus und Tram überzeugen auch in Zukunft durch hohe Flächen- und Energieeffizienz.

Ich hoffe deshalb, dass die Corona-Pandemie ein einsamer Ausreisser in der sonst so erfreulichen ZVV-Geschichte bleibt. Eine Geschichte, die massgeblich von Franz Kagerbauer geprägt wurde. Nach 22 Jahren an der Spitze des ZVV beendete er Ende 2020 seine bewegte öV-Karriere. Seine zahlreichen Verdienste für den öffentlichen Verkehr im Kanton Zürich werden uns aber noch lange begleiten. Ich freue mich sehr, seine Nachfolge anzutreten und mit meinem Team beim ZVV den öffentlichen Verkehr im Kanton Zürich wieder zu neuer Stärke zu führen und weiterzubringen – stets mit den Bedürfnissen und Anliegen unserer dynamischen und vielseitigen «Generation ZVV» vor Augen.

Freundliche Grüsse



Dominik Brühwiler, Direktor

2020 in Kürze

30,8 % weniger als im Vorjahr
Mio. Fahrgäste

466

389.3

69.1 Millionen mehr als im Vorjahr
Mio. Franken
Kostenunterdeckung

Fahrgäste

Bedingt durch die Corona-Pandemie waren im vergangenen Jahr 208 Millionen oder 30,8 Prozent weniger Fahrgäste im ZVV unterwegs als 2019. Im Frühjahr 2020 wurde das ZVV-Angebot zwischenzeitlich reduziert und es galt die Empfehlung des Bundesrats, den öV zu meiden. Insgesamt wurden 2020 über 466 Millionen Fahrgäste befördert. In der Zürcher S-Bahn wurden 146 Millionen Fahrgäste gezählt, 69 Millionen weniger als im Vorjahr (- 32,1 Prozent). Bei den Regionalbussen nahm die Nachfrage um 25,2 Prozent ab, in den Städten Zürich und Winterthur um 31,5 Prozent.

Kostenunterdeckung

Im Geschäftsjahr 2020 betrug das Defizit 389.3 Millionen Franken und war damit 69.1 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Bereits eingerechnet ist die Rückführung von Reserven der Verkehrsunternehmen von insgesamt 57.8 Millionen Franken wegen der coronabedingten Einnahmeverluste. Der Kostendeckungsgrad des ZVV sank auf 62 Prozent.

Stationen im Geschäftsjahr



Februar: Ablehnung Rosengarten- Projekt

Anfang Jahr stimmt die Bevölkerung des Kantons Zürich über das Rosengarten-Projekt in der Stadt Zürich ab, zu welchem auch das Rosengarten-Tram gehört. Das Projekt wird an der Urne abgelehnt.



Ab März: Corona- Pandemie

Die Corona-Pandemie prägt die Schweizer öv-Landschaft im 2020. Im März wird das öv-Angebot nach dem Ausbruch der ausserordentlichen Lage national teils deutlich reduziert und ein einheitliches Schutzkonzept für Fahrgäste und Fahrpersonal ausgearbeitet. Die Maskenpflicht in Fahrzeugen des öffentlichen Verkehrs wird im Juli eingeführt. Im Oktober folgt die Erweiterung der Maskenpflicht auf Bahnhöfe, Perrons und Haltestellen.



Juli und August: ZVV- FerienPass mit Rekord- sommer

Im Sommer 2020 sind 31 000 Kinder und Jugendliche mit dem ZVV-FerienPass unterwegs und damit so viele wie nie zuvor. Der ZVV-FerienPass bietet freie Fahrt im ganzen ZVV und zahlreiche Gratisangebote und Vergünstigungen.



Dezember: Aufhebung Nacht- zuschlag

Im Februar genehmigt der Kantonsrat die ZVV-Strategie 2022–2025. Diese ebnet den Weg zur Aufhebung des Nachtzuschlags. Die tatsächliche Abschaffung am 18. Dezember verläuft weitgehend unbemerkt, weil das Nachtnetz seit März aufgrund der Corona-Pandemie eingestellt ist.



Dezember: Pensionierung von Franz Kagerbauer

Ende 2020 geht ZVV-Direktor Franz Kagerbauer nach 22 Jahren an der Spitze des Verbands in Pension. Sein Nachfolger ist sein bisheriger Stellvertreter Dominik Brühwiler.



Dezember: Genehmigung Nachtrags- kredit

2020 fällt das Defizit des ZVV deutlich höher aus als in vergangenen Jahren. Der Kantonsrat genehmigt dem ZVV deshalb im Dezember erstmalig einen Nachtragskredit in der Höhe von 20 Millionen Franken. Auch für 2021 rechnet der ZVV mit einer deutlich höheren Kostenunterdeckung als budgetiert.

Networking par excellence

Zur Arbeit, zu Freunden, zum Einkauf oder einfach zum Vergnügen, mit der S-Bahn, dem Tram, Bus oder Schiff: Im ZVV steht für fast jedes Mobilitätsbedürfnis das passende Angebot bereit. Das dicht verwobene öv-Netz in den Städten und Agglomerationen und die Linien in alle Gemeinden des Kantons ermöglichen einfache und schnelle Reisen von A nach B – Zeit für Podcasts oder Arbeit inklusive. Damit die Fahrten rasch geplant und auch bezahlt sind, setzt der ZVV auf ein weiteres Netz, nämlich das Internet. Und das zu Recht: Die meisten Fahrplanabfragen und der Grossteil der Ticketkäufe erfolgen heute digital. Noch einfacher ist die Reise im ZVV mit dem automatischen Ticketing: Reisende müssen nur noch mit dem Smartphone ein- und auschecken und erhalten umgehend das richtige Ticket.

Dank der engen Zusammenarbeit verschiedener Verkehrsunternehmen im ZVV profitieren unsere Kundinnen und Kunden von einem äusserst effizienten Sys-

tem. Im Vordergrund stehen für sie die optimal aufeinander abgestimmten Fahrpläne und die möglichst guten Anschlüsse. Aber es lohnt sich auch in finanzieller Hinsicht, denn die Zusammenarbeit bringt Synergien und reduziert die Kosten. Und schliesslich gehören auch die Umwelt und das Klima zu den Gewinnern: Der öffentliche Verkehr leistet einen substanziellen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstosses. Er schont die Ressourcen und sorgt für sinnvolle Mobilität, die für alle bereitsteht, nicht nur für wenige.

Und der ZVV spinnt seine Netze zusammen mit seinen Partnern kontinuierlich weiter. Ziel sind laufende Verbesserungen für die Fahrgäste, damit sie noch einfacher zu ihren Tickets kommen und noch komfortabler an ihr Reiseziel gelangen. So können sich die Zürcherinnen und Zürcher auch künftig auf ein vernetztes Gesamtangebot verlassen.

Seit 1990 koordiniert der ZVV den öV im Kanton Zürich. Dabei orientiert er sich stets an den Bedürfnissen der Fahrgäste. Seine Kernkompetenz: Orte und Menschen sinnvoll miteinander zu vernetzen.

Wir sind die Generation ZVV

Niemand zu alt, niemand zu klein: Zur #generationzvv zählen alle, die den öffentlichen Verkehr im Kanton Zürich nutzen. Uns verbindet unser Bedürfnis nach einem pünktlichen, sicheren und komfortablen Transportsystem, das allen offensteht. Wir stellen aber auch Ansprüche. Wir erwarten eine Mobilität, welche die Umwelt schont und den knappen Raum in unserem Kanton effizient nutzt. Und wir wollen eine Mobilität, die einfach zugänglich und flexibel ist.

Diesen Ansprüchen kann nur gerecht werden, wer ein gut funktionierendes System hat. Mit seinem gut ausgebauten Verkehrsangebot bietet der ZVV die optimale Voraussetzung für eine umweltfreundliche Mobilität. Und er pflegt sein Netzwerk laufend weiter. Er investiert dort, wo es sinnvoll ist und den grössten Nutzen für möglichst viele Reisende im Kanton stiftet. Genau das ist sein Auftrag: den öffentlichen Verkehr im Kanton Zürich zugänglich und attraktiv zu gestalten. Für die #generationzvv. Für uns alle.

Unterwegs im ZVV

Der ZVV vernetzt den Kanton Zürich mit dem öffentlichen Verkehr. Damit das System funktioniert, müssen zahlreiche Rädchen ineinandergreifen. Nicht nur für die Verkehrsunternehmen, sondern vor allem für die Fahrgäste. Diese sollen vom zuverlässigen ZVV-Netzwerk profitieren.

Die Auswirkungen der Coronapandemie sind bei praktisch allen hier präsentierten Zahlen spürbar. Deshalb wird zum Vergleich wo sinnvoll auch die Zahl vom Vorjahr aufgeführt.

Das Smartphone als mobiler Fahrplan

Verbindungsabfragen
Online-Fahrplan

56.3 Mio.



■ ZVV-Fahrplan-App: **80,1%**
■ Online-Fahrplan auf www.zvv.ch: **19,9%**

ZVV-Fahrplan-auskunft

Entwicklung
Verbindungs-abfragen

■ Online-Fahrplan (zvv.ch)
■ ZVV-Fahrplan-App
— Total

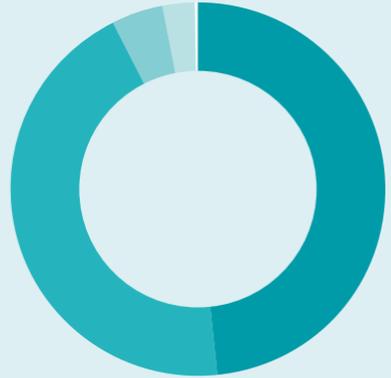


Erstmals wurden mehr Tickets digital (Apps, Internet, SMS) als am Ticketautomaten verkauft

Ticketabsatz nach Vertriebskanal

- E-Tickets: **48,5 %**
- Ticketautomat: **44,0 %**
- Schalter: **4,7 %**
- Chauffeur*: **2,6 %**
- Distanz: **0,2 %**

*kein Chauffeurverkauf von März bis September 2020 infolge Corona-Pandemie



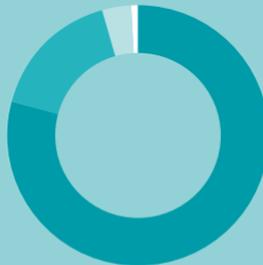
Mit wenigen Klicks zum richtigen Ticket oder Abo

Absatz digitaler Tickets

Apps, Internet, SMS

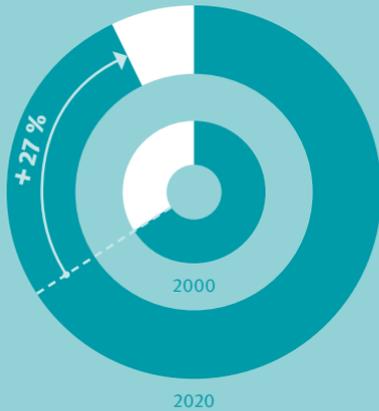
18.1 Mio.

- Ticket-App: **79,2 %**
- Check-in-Ticket: **16,6 %**
- Ticketshop: **3,6 %**
- SMS: **0,6 %**



Über 90 Prozent der Tickets werden in Selbstbedienung gekauft

Anteile am Gesamtabsatz



■ Selbstbedienung: **93 %** (2000: 66 %)
■ Bedienung: **7 %** (2000: 34 %)

93 %

Spitzenreiter im ZVV-Online-Ticketshop: das Monatsabo

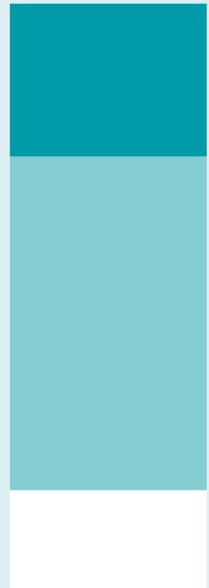
Absatz nach Fahrausweisen

■ Einzelbillette: **23 %**
■ Monatsabos: **58 %**
■ Jahresabos: **19 %**

Anzahl Monatsabos

179000

(zum Vergleich: 172 000 verkaufte Monatsabos 2019)



2020

Rechnungsbericht

Die finanzielle Entwicklung 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Trotz Sparmassnahmen resultierte eine Kostenunterdeckung von 389.3 Mio. Franken. Das ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 69.1 Mio. Franken. Das betriebliche Ergebnis fiel sogar deutlich schlechter aus und beträgt 447.1 Mio. Franken. Die aufwandfinanzierten Verkehrsunternehmen des ZVV haben deshalb Reserven aufgelöst und einen Beitrag von insgesamt 57.8 Mio. Franken zugunsten des ZVV geleistet.

Der ZVV wird finanziell über einen Rahmenkredit des Kantonsrats für zwei Jahre gesteuert. Für das Jahr 2020 waren 347.3 Mio. Franken als Kostenunterdeckung des ZVV budgetiert. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Budget im Dezember 2020 mit einem Nachtragskredit um 40.0 Mio. Franken erhöht. Weil die zweite Pandemiewelle zum Zeitpunkt der Planung des Nachtragskredits noch nicht absehbar war, wurde auch dieser Betrag noch um 2.0 Mio. Franken überschritten.

Corona-Pandemie reisst ein grosses Loch in die Kasse

In den Vorjahren entwickelte sich der öffentliche Verkehr sehr

erfreulich. Das Angebot wurde regelmässig ausgebaut und der Kostendeckungsgrad verbesserte sich laufend. Unter diesen Vorzeichen wurden auch für das Fahrplanjahr 2020 Angebotsausbauten mit Mehrkosten von über 20 Mio. Franken vorgenommen.

Mit dem vom Bundesrat angeordneten Lockdown Mitte März 2020 nahm die positive Entwicklung ein abruptes Ende. Das Angebot wurde punktuell reduziert und erst im Mai und Juni schrittweise wieder hochgefahren. Über das ganze Jahr berechnet lag die Betriebsleistung im ZVV zwar nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres. Die Nachfrage

1025.5

und die Verkehrserträge brachen aber ein. Zudem wurde wegen des Lockdowns eine Kulanzregelung für die Abonnenten getroffen, die den ZVV mit über 10 Mio. Franken belastete. Insgesamt liegen die Gesamterträge des ZVV ohne Berücksichtigung der Reserverückführung 120.9 Mio. Franken (-17,3 %) tiefer als im Vorjahr. Für das betriebliche Ergebnis des ZVV resultiert eine Kostenunterdeckung von 447.1 Mio. Franken.

Im Finanzierungssystem des ZVV belasten Einnahmenausfälle direkt die Verbundrechnung. Die aufwandfinanzierten Verkehrsunternehmen tragen grundsätzlich kein Ertragsrisiko. Aufgrund der ausserordentlichen Situation haben sie sich jedoch bereit erklärt, sich an den finanziellen Folgen der Coronapandemie beim ZVV zu beteiligen. Dazu haben sie Reserven von 57.8 Mio. Franken aufgelöst und an den ZVV ausbezahlt. Diese Reserven entstanden aus Leistungsentgeltüberschüssen und sind für die Deckung von Verlusten reserviert. Die Kostenunterdeckung beträgt damit 389.3 Mio. Franken. Der Kostendeckungsgrad sank gegenüber dem Vorjahr von 68,6 % auf 62,0 %. Ohne Reserverückführung läge er bei 56,4 %.

Kosten steigen wegen höherer Beiträge an die SBB

Der Aufwand betrug 2020 insgesamt 1'025.5 Mio. Franken (+0,6 %). Das Leistungsentgelt an die aufwandfinanzierten Verkehrsunternehmen als grösste Aufwandposition betrug 875.6 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte es sich um 22.3 Mio. Franken (-2,5 %). Verglichen mit dem budgetierten Wert fiel es sogar um 54.3 Mio. Franken tiefer aus (-5,8 %) und dies, obwohl die Fahrplanleistung trotz Lockdown nur wenig unter dem Vorjahresniveau lag. Gründe sind zum einen Sparmassnahmen der Verkehrsunternehmen und zum anderen wurde der effektive Aufwand nachkalkuliert. Somit konnten die Verkehrsunternehmen keine Überschüsse erzielen.

Die Abgeltungen an die defizitfinanzierten Verkehrsunternehmen stiegen hingegen stark an auf 125.3 Mio. Franken (+26,0 %). Zurückzuführen ist dies fast ausschliesslich auf höhere Beiträge an die SBB als grösste Leistungserbringerin im ZVV. Aufgrund fehlender Reserven bei der SBB musste das coronabedingte zusätzliche Defizit von Bund und Kanton getragen werden, wobei der Kanton gemäss ordentlichem Kostenteiler zwei Drittel zu tragen hat.

443.0

Gestiegen ist aufgrund der höheren Kostenunterdeckung auch die Belastung der Mehrwertsteuer. Demgegenüber konnte der Aufwand für die Verbundorganisation leicht reduziert werden. An die Behindertentransportorganisation ProMobil wurden im Berichtsjahr 2.0 Mio. Franken ausgerichtet (-0.5 Mio. Franken).

Verkehrserträge eingebrochen

Die Fahrausweiseinnahmen aus dem ZVV-Verbundtarif inkl. Z-Pass/Nachtzuschlag sanken um 255.7 Mio. Franken auf 605.9 Mio. Franken (-29,7 %). Mit 147 Mio. Franken war der Rückgang bei den Einnahmen aus Einzelbilletten und Multikarten besonders stark (-37,6 %). Bei den Abonnements betrug der Rückgang 106.4 Mio. Franken (-23,2 %). Dadurch veränderte sich auch die Einnahmenstruktur markant hin zu Abonnements. Die Einnahmen aus dem nationalen Tarif (v.a. General- und Halbtaxabonnements) sanken auf 85.2 Mio. Franken (-14,5 %). Insgesamt betrug die Verkaufserlöse aus Fahrausweisen 2020 noch 745.2 Mio. Franken (-21,7 %). Davon abgezogen wurden die Einnahmenanteile für die abgeltungsfinanzierten Verkehrsunternehmen für die Anerkennung von Verbundausweisen von 272.6 Mio. Franken (-24,0 %).

Die für die Rechnung des ZVV massgebenden Verkehrserträge beliefen sich somit auf 443.0 Mio. Franken (-19,5 %). Letztmals waren die Erträge im Jahr 2010 so tief.

Die Nebenerträge der Verkehrsunternehmen und Beiträge waren ebenfalls rückläufig. Die stärksten Einbussen wurden bei den Werbeerträgen, den Mieteinnahmen und den Extrafahrten verzeichnet.

Bei den Finanzierungen durch Dritte wurden 30.2 Mio. Franken oder 2.4 Mio. Franken mehr vereinnahmt als im Vorjahr. Grund hierfür sind höhere Bundesbeiträge, primär aufgrund des beschlossenen Bundesgesetzes zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs. Dieses sieht zusätzlich vor, dass der Bund ein Drittel der coronabedingten Defizite im Ortsverkehr übernimmt. Dieser Beitrag war Ende 2020 für den ZVV noch nicht festgelegt, weshalb er nicht in die Rechnung 2020 eingeflossen ist.

Der gesamte Ertrag und die Finanzierungen durch Dritte betragen 636.2 Mio. Franken. Dank der Reserverückführung durch die Verkehrsunternehmen (57.8 Mio. Franken) konnte der Rückgang auf 63.1 Mio. Franken (-9,0 %) beschränkt werden.

Rechnungslegung

www.zvv.ch/rechnung2020

in Millionen Franken	2019	2020	+/-
Leistungsentgelt an Verkehrsunternehmen	897.9	875.6	-22.3
Abgeltungen an die SBB und übrige Verkehrsunternehmen	99.4	125.3	25.9
Belastung Mehrwertsteuer	8.7	11.9	3.2
Aufwand Verbundorganisation	11.0	10.7	-0.3
Betriebsbeiträge an ProMobil	2.5	2.0	-0.5
Total Aufwand	1019.5	1025.5	6.0
Verkehrsertrag	550.0	443.0	-107.0
Nebenerträge und Beiträge	121.5	105.2	-16.3
a.o. Reserverückführung	0.0	57.8	57.8
Ertrag	671.5	606.0	-65.5
Finanzierung Nachbarkantone	2.7	2.8	0.1
Finanzierung Bund	25.1	27.4	2.3
Finanzierungen durch Dritte	27.8	30.2	2.4
Total Ertrag und Finanzierungen durch Dritte	699.3	636.2	-63.1
Kostenunterdeckung	320.2	389.3	69.1

ZVV in Zahlen

Verbundgebiet

1839 km²

ZVV-Netzlänge

4900 km

Haltestellen

2717

Anzahl Linien

430



- Buslinien: **314**
- Nacht-Buslinien: **48**
- S-Bahn-Linien: **32**
- Tramlinien: **15**
- Nacht-S-Bahn-Linien: **10**
- Schiffsverbindungen: **7**
- Bergbahnen: **4**

Fahrgäste
in Mio.



Fahrgastentwicklung
S-Bahn

gemessen an der Stadtgrenze
Zürich, Basisjahr 1990



ZVV in Kürze

Im ZVV sind alle Unternehmen des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich zusammengeschlossen.

8 marktverantwortliche Verkehrsunternehmen

Angebotsplanung, Fahrleistung und taktisches Marketing (in Zusammenarbeit mit 28 weiteren Verkehrsunternehmen und Transportbeauftragten)

ZVV, Verkehrsrat, Direktion

Verkehrsplanung, Finanzierung und strategisches Marketing

Kanton: Regierungs- und Kantonsrat

Beschluss der Grundsätze über die Entwicklung von Angebot und Tarif, Beschluss des Rahmenkredits, Budget

162 Gemeinden

Mitwirkung beim Fahrplan
Anhörung beim Tarif

Der Zürcher Verkehrsverbund

- legt das öffentliche Verkehrsangebot im Verbundgebiet fest und plant die Infrastruktur
- bestimmt die Tarife und das Sortiment des öffentlichen Verkehrs im Verbundgebiet
- finanziert und refinanziert das öffentliche Verkehrssystem im Kanton Zürich
- vermarktet die ZVV-Leistungen verbundweit

- ⑧ SBB, Region Ost
- ② PostAuto AG, Gebiet Nord
- ③ Sihltal Zürich Uetliberg Bahn AG
- ④ Stadtbus Winterthur
- ⑤ Verkehrsbetriebe Glattal AG
- ⑥ Verkehrsbetriebe Zürich
- ⑦ Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG
- ⑧ Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft AG





Impressum

Herausgeber

Zürcher Verkehrsverbund ZVV
www.zvv.ch

Konzept, Gestaltung, Umsetzung

Hej GmbH, Zürich
www.hej.ch

Fotografie

Fabian Hugo
www.fabianhugo.ch

Druck

Neidhart+Schön Group, Zürich
www.nsprint.ch

Zürcher Verkehrsverbund ZVV
Hofwiesenstrasse 370
8090 Zürich
Telefon 043 257 48 48
www.zvv.ch/gb2020



Warum soll ich mich festlegen?

Kombinierte Mobilität ist keine neue Erfindung aus dem Silicon Valley. Dieses Prinzip leben wir in Zürich seit 1990. Hier können wir Schnellzüge, S-Bahnen, Busse, Trams, Schiffe und sogar Seilbahnen nach Herzenslust miteinander kombinieren. Und das alles mit dem gleichen Ticket und zum gleichen Preis.



Komm, fahr mit mir.

Was man heute «Pooling» nennt, ist seit jeher die Essenz des öV. Statt auf einzelne kleine Fahrzeuge setzt der öffentliche Verkehr auf adäquat grosse Verkehrsmittel für mehrere Personen. Damit wird der knappe Raum möglichst effizient und sinnvoll genutzt. Und natürliche Ressourcen werden auch noch geschont.



Spürst du, wie es knistert?

Vielleicht ist der öV nicht ganz so chic wie ein Tesla. Dafür bietet er die Wahl zwischen verschiedenen Elektrofahrzeugen, die frei miteinander kombiniert werden können. Bahn, Tram und Seilbahn fahren ausschliesslich mit Strom – und es verkehren zunehmend mehr Hybrid- und Elektrobusse. Schon bald fährt man zudem auch auf der Limmat entkarbonisiert.



Ich teile, also bin ich.

Teilen statt besitzen, das ist heute angesagt. Und wie heisst es doch so schön im Englischen: «Sharing is caring!» Der öV zelebriert diese Idee schon seit Jahrzehnten. Denn öV ist buchstäblich öffentlicher Verkehr. Er gehört der Allgemeinheit – und wird auch jedes Jahr durch die Allgemeinheit tatkräftig finanziert. öV für alle.



Ein treuer Lebensbegleiter.

Den Kopf aus dem Zugfenster strecken, mit den Grosseltern im Postauto um enge Kurven fahren, das erste Mal ins neuste Tram einsteigen. Damit auch die nächsten Generationen noch in solchen Kindheitserinnerungen schwelgen können, wird bis weit in die Zukunft geplant und investiert. Das schafft Verlässlichkeit und hält unseren Kanton in Bewegung.



Ich will zurück in die Zukunft.

Die erste Schweizer Eisenbahnstrecke von Zürich nach Baden war anfangs nur eine visionäre Idee. Und auch der Zürcher Verkehrsverbund war für die Schweiz Neuland. Heute ist der öffentliche Verkehr für Hunderttausende alltäglichstes Allgemeingut. Das macht die Idee dahinter nicht schlechter – im Gegenteil. Es ist ein Zeichen des Erfolgs. Und darauf sollten wir weiter aufbauen. Denn Ideen gibt's genug.